

Erasmus-Erfahrungsbericht: University College Cork (UCC)

Ich bin für das Spring Semester 2019, welches bereits im Januar beginnt und im Mai endet, an das University College Cork (UCC) in Irland gegangen.

Mit der Vorbereitung und Bewerbung habe ich ungefähr ein Jahr vor Beginn des Auslandssemesters begonnen. Ich habe an Frau Bickes, die Austauschkoordinatorin meines Zweifaches Deutsch, eine E-Mail geschrieben, um mich über noch freie Plätze zu erkundigen. Da am deutschen Seminar die Plätze im Verlauf des Wintersemesters vergeben werden, war ich bereits Mitte Januar etwas spät dran. Es hat sich jedoch gelohnt, einfach nachzufragen, weil tatsächlich noch der Platz in Cork frei war. Irland stand sowieso auf der Liste meiner Wunschreiseziele und ich wollte gerne in einem englischsprachigen Land studieren, um meine Fremdsprachenkenntnisse wiederaufzufrischen. Außerdem erhoffte ich mir eine andere Universitätskultur sowie verschiedene Menschen aus Europa und der ganzen Welt kennen zu lernen.

Nachdem ich alle für die Bewerbung am deutschen Seminar notwendigen Unterlagen eingereicht sowie die Onlinebewerbung ausgefüllt hatte, musste ich mich auch an der Partneruni bewerben. Die Anmeldung am UCC hat ebenfalls online stattgefunden.

Die Uni hat sich im Mai bei mir gemeldet, dass ich angenommen wurde. In dieser E-Mail wurde auch darauf hingewiesen, dass es aufgrund des derzeitigen Wohnungsmangels sehr schwierig ist, eine Unterkunft in Cork zu finden. Aus diesem Grund empfiehlt die Uni, bereits selbstständig nach einer Wohnung zu suchen, beispielsweise auf der UCC Student Pad Website. Allerdings wird ebenso vor betrügerischen Anzeigen im Internet und auf Facebook gewarnt.

Im Oktober konnte ich mich endlich über ein Onlineformular für ein Studentenwohnheimplatz bewerben. Der Unterkunftsvermittlungsservice erfolgt nach dem First-Come-First-Served-Prinzip, das heißt man erhält auch nur ein Angebot. In der E-Mail wird angegeben, dass mit mindestens 550€ pro Monat für ein Studentenwohnheim zu rechnen ist. Mir wurde Ende Oktober ein Zimmer in Arcadia Hall angeboten, welches ich schnell angenommen habe. Die gesamte Miete und eine Mietkaution mussten bereits im Voraus bezahlt werden, womit ich selbst nicht gerechnet hatte. Arcadia Hall liegt ca. 3 Km vom Campus entfernt, sodass man zu Fuß ca. 40 Min benötigt. Dafür führt der Weg durch die nahegelegene Innenstadt und am Fluss Lee entlang. Es gibt auch Busse, die vom Bahnhof, gegenüber von Arcadia Hall, alle 15 Min zum Campus fahren. Allerdings ist es zu Hauptverkehrszeiten nicht viel schneller. Das UCC stellt ein Studententicket zur Verfügung, wodurch eine Fahrt ca. 1,60€ kostet. Viele meiner Freunde haben sich Coca-Cola-Bikes gemietet, die beispielsweise auch am Bahnhof und am UCC stehen.

In der Woche vor Semesterbeginn wurde ein Willkommensprogramm organisiert, welches eine gute Gelegenheit bot, um neue Freunde zu finden und sich mit dem UCC und Cork vertraut zu machen. Beispielsweise gab es eine Campustour, einen Stadtrundgang sowie irische Film- und Pub-Abende. Im Semester wurden von der International Students Society zum Beispiel Wochenendausflüge nach Cobh, Kerry, Galway oder Belfast organisiert.

Die Uni hat viele weitere Clubs und Societies. Beispielsweise habe ich mich für den Mountaineering Club angemeldet, der sonntags Wanderungen durch die schöne irische Landschaft unternimmt. Außerdem habe ich einen Irish Dance Kurs für Anfänger besucht. Die Mardyke Arena, welche für Studierende kostenlos ist, verfügt neben dem Kursangebot unter anderem über ein Fitnessstudio, Schwimmbad sowie Squashplätze.

Im Hinblick auf meine Studienplanung hatte ich bereits für meine Bewerbung ein sogenanntes Learningagreement ausgefüllt. Dabei hat mir das Online-Vorlesungsverzeichnis geholfen, welches sehr ausführlich ist, zum Beispiel sind auch die zu erbringenden Prüfungs- und Studienleistungen zu finden. Meine Veranstaltungen konnte ich bereits Ende November über ein online Portal wählen. Diesbezüglich habe ich vom International Office viele E-Mails mit genauen Anleitungen und besondere Seminarankündigungen erhalten. Die Zeiten konnten ebenfalls über eine andere Website abgefragt werden. Ich war überrascht, wie vielfältig das Modulangebot extra für internationale Studierende ist. Nach der ersten Woche an der Uni hat sich das Portal noch einmal geöffnet, sodass Änderungen vorgenommen werden konnten. Bei der Erstellung des Stundenplans sollte beachtet werden, dass die Veranstaltungen eine oder zwei Zeitstunden gehen. Da die Gebäude weit voneinander entfernt liegen können, ist es ratsam eine Pause einzuplanen. Die Zeit lässt sich auf dem Campus mit den eigenen Cafés, Pubs und Shops sowie grünen Rasenflächen gut verbringen.

Insgesamt habe ich vier Veranstaltungen belegt, die ich mir nicht anrechnen lassen habe. Ich habe mich für einen Irisch bzw. Gälisch Kurs und eine Irish Folklore Vorlesung entschieden, wo nur internationale Studierende mit mir saßen. Außerdem habe ich zwei sonderpädagogische Vorlesungen besucht. Dort bestand die Möglichkeit auch mit irischen Studierenden in Kontakt zu kommen. Vor Ort fand viel Frontallehre statt, aber die Dozierenden haben ein viel freundschaftlicheres Verhältnis zu den Studierenden, was mir sehr gut gefallen hat. Ich hatte sowohl Continuous Assessments während des Semesters in Form von vier kleineren Tests als auch Prüfungen am Ende des Semesters in Form von zwei Hausarbeiten, einer Klausur und einer mündlichen Prüfung. Ich habe mich bewusst für diese Mischung entschieden, die ich als spannend und gut machbar empfand.

Neben der Uni hatte ich somit noch Zeit, um möglichst viel zu reisen. Die Insel lässt sich entspannt mit dem Bus erkunden. Es ist schwierig zu sagen, wo es mir am besten gefallen hat. Beispielsweise die Cliffs of Moher, Aran Islands sowie Donegal haben meine Vorstellungen noch übertroffen. Irland wird nicht umsonst die grüne Insel genannt.

Zusammenfassend kann ich das Auslandssemester am UCC nur empfehlen. Die Iren sind wirklich sehr freundlich, hilfsbereit und gelassen. Ich habe viel über Irland als auch über mich selbst gelernt. Ich bin dankbar für die neuen Erfahrungen, Freunde und Erinnerungen. Die Zeit verging viel zu schnell, sodass ich gar nicht alles geschafft habe, was ich mir vorgenommen habe, aber dies ist ja bekanntlich ein gutes Zeichen. Irland hat so viel zu bieten, sodass ich sicher noch einmal zurückkommen werde.